

## Infobogen 26 für SuS

### Was ist ein Ghetto?

Im Herbst 1939 begannen die Nazis, die Juden in Ghettos in Polen und Osteuropa einzusperren. Die Ghettos waren ein Mittel der Nazis, durch das sie die Juden vom Rest der Bevölkerung isoliert, und ihr Leben kontrolliert und sie beherrscht haben. Normalerweise wurden die Ghettos in den armen und überfüllten Stadtbezirken



errichtet. Alle Juden der Stadt wurden in die zugewiesenen Bezirke gebracht und es war ihnen verboten, diese zu verlassen. Die meisten Ghettos waren noch dazu von einer Mauer umgrenzt. Die Juden mussten sich von allem verabschieden was ihnen bekannt war und in die neue Umgebung ziehen, die völlig verarmt und überfüllt war. Die Welt der Kinder veränderte sich mit dem Vertreiben ins Ghetto radikal: das Haus in dem sie wohnten, die Freunde mit denen sie spielten, die Schule in die sie gingen, nichts blieb wie es vorher war. Hinzu kam, dass Kinder oft gezwungen waren, sich um Dinge zu kümmern, die vor dem Krieg ausschließlich Aufgabe der Erwachsenen waren, z.B. Nahrungsmittel zu besorgen, zu arbeiten, Verantwortung für die Familie zu übernehmen und vieles mehr. Trotz all der Schwierigkeiten und Not im Ghetto, versuchten die Juden eine so gewöhnliche und normale Routine wie möglich aufrecht zu erhalten. Für die

Kinder wurden Kindergärten und Schulen eingerichtet, oft im Untergrund, und in einigen der Ghettos wurden sogar Theater gegründet und Vorführungen für die Ghattobewohner aufgeführt. Trotz der schweren Lebensbedingungen unter denen sie nun lebten, haben die Kinder weiter gespielt, Gedichte geschrieben, Bilder gemalt und von besseren Tagen geträumt.